

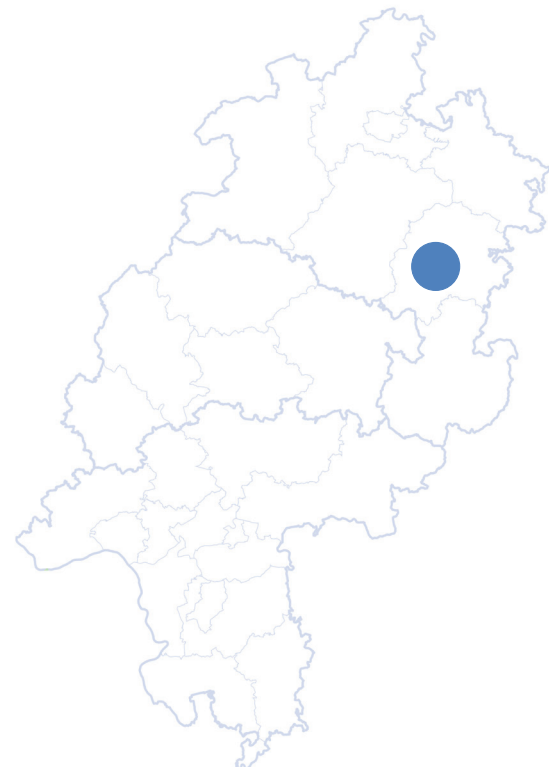
Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Bad Hersfeld: Realisierungswettbewerb - Neubau Stadt- und Kreisarchiv



Förderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung in Hessen

Eine bedeutsame Maßnahme des ehemaligen Städtebauförderungsprogramms Stadtumbau in Hessen - mittlerweile überführt in das neue Programm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung - in Bad Hersfeld stellt die Neuordnung des Blockinnenbereichs im Quartier Antoniengasse dar. Im Zuge eines nichtöffentlichen einphasigen Realisierungswettbewerbs entstand die Idee eines Neubaus des Stadt- und Kreisarchives mit Gestaltung eines angrenzenden Quartiersplatzes, da die bestehenden Räumlichkeiten des Louis-Demme-Stadtarchivs nicht mehr den aktuellen Anforderungen gerecht wurden. Den ersten Preis erhielt der Entwurf des Büros TPMT Architekten in Berlin. Vorgesehen ist ein dreiteiliges Gebäudeensemble, das sich in die Bestandsbebauung einfügt und an einem großzügigen Platz gelegen ist.



Bad Hersfeld

Bad Hersfeld – Durchführung eines Realisierungswettbewerbes für ein neues Stadtarchiv

Die Kreisstadt Bad Hersfeld liegt im Landkreis Hersfeld-Rotenburg zwischen den beiden Oberzentren Fulda und Kassel. Als Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen und wichtiger Verwaltungsstandort weist es eine besondere Zentralität auf.

Aufgrund zunehmender städtebaulicher Misstände sowie Funktionsverlusten wurde das Quartier „Östliche Kernstadt“ im Jahr 2016 in das ehemalige Städtebauförderprogramm Stadtumbau in Hessen aufgenommen. Im Fördergebiet befinden sich große Gewerbe- und Einzelhandelsbrachen, während ein hoher energetischer Sanierungsbedarf an öffentlichen und privaten Gebäuden besteht. Zudem charakterisiert sich das Quartier als gewerblicher Altstandort durch einen hohen Versiegelungsgrad und fehlende Grünstrukturen.

Das südlich im Fördergebiet gelegene Quartier „Antoniengasse“ weist einen besonderen Entwicklungsbedarf auf. Entlang der unteren Breitenstraße sind trading-down-Effekte zu beobachten, der Blockinnenbereich ist stark überbaut und versiegelt.

Ausgehend von der Entwicklungsperspektive der Einzelhandelsbrachfläche des ehemaligen Herkules-Markts als Büro und Parkhaus wird die Aufwertung des gesamten Quartiers angestrebt. Hierzu sollen die derzeitige Erschließung optimiert und die bestehenden Gebäude energetisch saniert werden sowie neue Nutzungsimpulse gesetzt und der öffentliche Räume umgestaltet werden.

Eine bedeutende Maßnahme in diesem Bereich ist der Neubau eines Stadtarchivs mit benachbartem Quartiersplatz. Hierzu wurde bereits im Jahr 2018 die erforderliche Fläche auf Basis eines Verkehrswertgutachtens von der Stadt erworben. Der Grunderwerb wurde durch das ehemalige Städtebauförderprogramm Stadtumbau gefördert.



Antoniengasse 2, Herkules-Immobilie und zukünftiger Quartiersplatz (Foto: ProjektStadt)



Modellfoto 1. Preis – TPMT Architekten
(Foto: Freischlad + Holz)



Modellfoto 3. Preis – Peter Zirkel Architekten
(Foto: Freischlad + Holz)



Modellfoto 3. Preis – SAA Schweger Architekten
(Foto: Freischlad + Holz)

Das für den Neubau ausgewählte Grundstück liegt im süd-östlichen Bereich der Kernstadt im Blockinnenbereich in Ecklage Antoniengasse/Eisfeld und ist knapp 2.000 qm groß. Zur Realisierung des Neubaus wurde ein nicht offener Wettbewerb durchgeführt.

Projektziele

Das „Louis Demme Stadtarchiv“ ist aufgrund seiner mittelalterlichen Bestände ein national bedeutendes Archiv. Das Archiv ist im Keller der Konrad-Duden-Bibliothek untergebracht und dadurch wenig präsent für die Öffentlichkeit. Eine Erweiterung der Räume – beispielsweise für einen Magazinraum – ist aufgrund der baulichen Situation und der wasserführenden Leitungen, die eine potenzielle Gefahr für das Archivgut darstellen, nicht möglich. Diese Probleme sollen durch den Neubau des Stadtarchivs im Quartier „Antoniengasse“ behoben werden. Im Sinne der Bildung von Synergien, soll auch das Archiv des Landkreises Hersfeld-Rotenburg in dem Neubau untergebracht werden.

Das wesentliche Ziel des Realisierungswettbewerbes war, eine integrierte, zukunftsweisende sowie funktional, gestalterisch und wirtschaftlich qualitätsvolle Planung sicherzustellen. Ergebnis des Wettbewerbs ist ein Entwurf, der das Stadtarchiv als lebendigen Ort für Austausch und Kommunikation konzipiert, der das Bewusstsein für gemeinsame Geschichte fördert.

Der Entwurf setzt sich zudem mit den städtebaulichen, freiraumgestalterischen, architektonischen und funktionalen Ansprüchen des Ortes auseinander.

In diesem Zuge soll zugleich auch die Umgebung aufgewertet werden. Das Stadtarchiv und der angrenzende Platz mit Grünflächen und Sitzgelegenheiten sollen eine identitätsstiftende Wirkung auf das gesamte Quartier haben und einen öffentlichen Begegnungsort für alle Generationen schaffen.

Durchführung des Wettbewerbes

Im Jahr 2019 lobte die Kreisstadt Bad Hersfeld den einphasigen nicht offenen architektonischen hochbaulichen Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 aus. Mit dem Wettbewerbsmanagement wurde Freischlad + Holz (Darmstadt) beauftragt.

Eine Jurysitzung im Juni 2019 zeichnete fünf der 23 Arbeiten aus. Es wurden drei Preise und zwei Anerkennungen vergeben.

Ergebnisse des Wettbewerbs

Den ersten Preis (12.400 Euro) gewann TPMT Architekten (Berlin). Das Preisgericht stimmte einstimmig für den Entwurf, der sich durch eine gute Einbettung des Stadtarchivs in die Bestandsbebauung auszeichnete.



Lageplan Erster Preis (Plan: TPMT Architekten)



Der Siegerentwurf sieht ein dreiteiliges Gebäudeensemble mit einem markanten Magazinturm vor. Neben den Büro- und Arbeitsräumen und einem Magazinteil mit Kapazitäten für das jetzige und zukünftige Archivgut der nächsten 30 Jahre bietet das neue Stadtarchiv einem Lesesaal, der das Archivgut für die Öffentlichkeit zugänglich macht und für Veranstaltungen genutzt werden kann. Des Weiteren überzeugte der Entwurf durch einen großzügigen öffentlichen Quartiersplatz, der an das Gebäude angrenzt.

Zwei dritte Preise (je 6.200 Euro) wurden an Peter Zirkel Architekten mbH (Hamburg) und SAA Schweger Architekten GmbH (Hamburg) vergeben. Die Arbeit von SAA Schweger Architekten GmbH überzeugte mit einem kompakten, quadratischen Neubau mit großzügigem Quartiersplatz.

Darüber hinaus wurden Angela Fritsch Architekten (Seeheim Jugendheim) und Kuckert Architekten BDA (Münster) jeweils mit einer Anerkennung (je 3.100 Euro) ausgezeichnet.

Die Ausstellung der Arbeiten fand im Juni 2019 statt und konnte während des Hessentages besucht werden.

Mit dem Neubau des Stadtarchivs und des Quartiersplatzes soll 2022 nach Rückbau des stark sanierungsbedürftigen Wohn- und Geschäftshauses Antoniengasse 2 und dessen Nebengebäude begonnen werden. Der Preisträger wurde auch prämiert wegen seiner „Aufforderung“ an die umgebende Bebauung bzw. Freiflächen, sich ebenfalls baulich und gestalterisch weiterzuentwickeln. Dieses Ziel wurde bereits erreicht. Nach Abschluss der Leistungsphase 2 konnten auch die Nachbareigentümer gewonnen werden, eine Anschlussbebauung zu planen und so dem geplanten Quartiersplatz eine neue Randbebauung als Platzkante zu geben.

Finanzierung

Der Wettbewerb wurde mit Fördermitteln des Förderprogramms Wachstum und Nachhaltige Erneuerung und Mitteln der Stadt Bad Hersfeld finanziert.

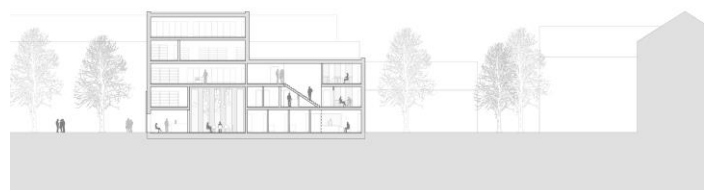
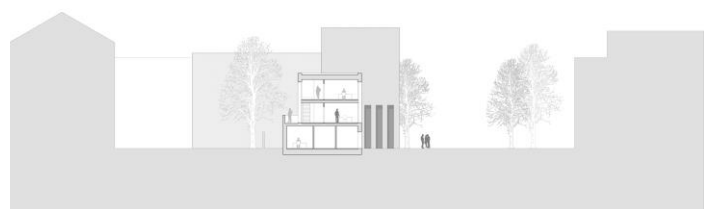
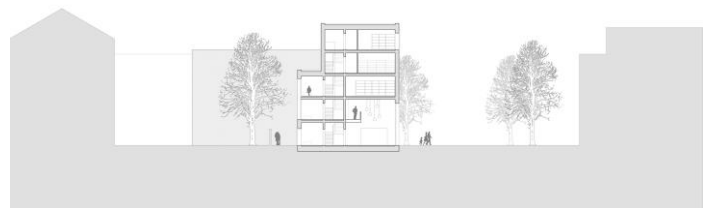
Gesamtausgaben

Gesamtkosten rund 100.000 Euro

Stand: März 2021



Entwurf Fassade des Stadtarchivs (Schnitt: TPMT Architekten)



Schnitte durch das Stadtarchiv (Schnitte: TPMT Architekten)



Ansprechpartner

Johannes van Horrick

Magistrat der Kreisstadt Bad Hersfeld
Breitenstraße 57
36251 Bad Hersfeld
Tel.: +49 (0) 6621 201 780
johannes.van-horrick@bad-hersfeld.de

Clemens Exner

Nassauische Heimstätte ProjektStadt
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel
Tel.: +49 (0) 561 1001 1296
clemens.exner@nh-projektstadt.de

Dominik Reinmann

Nassauische Heimstätte ProjektStadt
Wolfsschlucht 18
34117 Kassel
Tel.: +49 (0) 561 1001 1203
dominik.reimann@nh-projektstadt.de

Weitere Informationen und andere Gute Beispiele aus dem Programm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

TPMT Architekten
Freischlad + Holz
Peter Zirkel Architekten mbH
SAA Schweger Architekten GmbH
Angela Fritsch Architekten
Kuckert Architekten
Stadt Bad Hersfeld

Titelbild: Visualisierung Stadtarchiv, Entwurf 1. Preis (TPMT Architekten)

Bearbeitung

Zentrum Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH
Nassauische Heimstätte ProjektStadt
Stadt Bad Hersfeld



3. Preis: Peter Zirkel Architekten mbH



3. Preis: SAA Schweger Architekten GmbH



Anerkennung: Angela Fritsch Architekten



Anerkennung: Kuckert Architekten